

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Die Glücks- Eule

Italienischer Soldat der Division «23. März» mit allem Drum und Dran eines für den beschwerlichen Dienst in der tropischen Kolonie ausgestatteten Infanteristen. Mit 4000 seinesgleichen ist er am 17. September an Bord des Dampfers «Biancamano» von Neapel nach Ostafrika abgereist. Mit sich führt er an der Leine den Maskott der Kompanie, eine große Sperbereule aus den Wäldern der Abruzzen. Wird der Vogel sie in Afrika vor Mißgeschick bewahren!





Nicht nur ein guter Wein, auch der feine Tafelapfel gedeiht hier am sonnigen Seeufer. Geschmückt mit der reifen Frucht, macht das Stäfner Maitli im Festumzug mit.



Das Naturreservat am Grimselsee

Am Eidgenössischen Betrag veranstaltete der Schweizerische Bund für Naturschutz eine Tagung am Grimselstausee, bei der das im letzten Jahr begründete Grimselreservat eingeweiht wurde. Die Feier wurde zu einer wirkungsvollen Kundgebung für den im ganzen Schweizerland erwachenden Naturschutzgedanken. Das Reservat, das eine Ausdehnung von 72 km² umfaßt, enthält eine reichhaltige alpine Flora, die jetzt wie der Schweizerische Nationalpark und der Aletschwald für alle Zeiten vor jedem Zugriff geschützt ist. Unser Bild zeigt die Naturschutzgemeinde beim Weiheakt am Ufer des Grimselsees.

Aufnahme Hesso



Ein Ausschnitt aus dem Festumzug. Ein Männerchor, bereit, den ersten Stäfner Sauser zu «prüfen».

Stäfner Herbstspiele

Aufnahmen Hans Staub

Stäfa am Zürichsee beging am vergangenen Sonntag bei warmem Sonnenschein seine Herbstspiele. Da lockte eine Messeschau sämtlicher Landesprodukte, an der eine reiche Auslese an Stäfner Weinsorten, wie «Sternhalder», «Lattenbergler», «Totenbeiler» usw. vertreten war: Am Seehafen wurde eine Freilichtbühne aufgeschlagen und unter Mitwirkung von 450 jugendlichen Darstellern Rudolf Hägins «Jugendlust», eine farbige und heitere Revue aus Stäfas Volksleben, in allen vier Jahreszeiten aufgeführt, zu der Huldreich Georg Früh und Musikdirektor Otto Romberg gefällige Weisen komponiert hatten. Hans Bänninger ist Spielleiter. Kunstmaler Victor Wildhaber schuf die Entwürfe für Bühne, Kostüme und Wagen. Unter Glockenklängen bewegte sich die ganze malerische Festspielgemeinde in einem Umzug durch das festlich gestimmte Dorf. Die Herbstspiele werden am 29. September und 6. Oktober wiederholt.



Der «Himmelsfloh» in der Schweiz. Zum erstenmal ist vor einigen Tagen der «Himmelsfloh», so genannt wegen seiner Winzigkeit, auch in der Schweiz aufgetaucht. Dieses Zwergflugzeug – eine französische Erfindung –, das von einem Motor von nur 25 PS angetrieben wird und 100 km in der Stunde fliegen kann, ist nun wohl dazu ausersehen, die Reisemaschine für den kleinen Mann zu werden.

Aufnahme Schrag